

CDU und FDP arbeiten mit Fake-News – Schulstart in Niedersachsen gelungen – Abordnungen stets üblich

Die Geschäftsführerin des Verbandes der Elternräte an Gymnasien, Petra Wiedenroth, nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau: 1.000 Lehrerinnen und Lehrer würden von Gymnasien an Grundschulen abgeordnet, mussten wir dazu in der Zeitung lesen – tatsächlich waren es 171 mit Stand vom 16. August 2017.

Unser schulpolitischer Sprecher, Stefan Politze, erlebt das immer wieder. CDU und FDP arbeiten seit Jahren im Landtag mit Fake-News, um die Situation an den Schulen in Niedersachsen schlechtzureden: „Die Zahlen, die vom Verband der Elternräte an Gymnasien als Wahlkampfhilfe für die CDU heute veröffentlicht worden sind, stimmen meistens nicht. Hier wird erkennbar Wahlkampfhilfe für die CDU und ihren gescheiterten früheren Kultusminister Althusmann geleistet.“



Stefan Politze, MdB

„Zu Regierungszeiten von Schwarz-Gelb waren Abordnungen an der Tagesordnung. Der frühere Kultusminister Althusmann hat damit seine Unterrichtsversorgung gerettet.

Wir sind als Sozialdemokraten im Übrigen der Meinung, dass es nicht unter der Würde eines Gymnasiallehrers ist, Dritt- und Viertklässler zu unterrichten. Wer das sagt, beleidigt unsere engagierten KollegInnen an den Gymnasien“, stellt Politze klar.

CDU und FDP, so Politze, seien nicht in der Lage, Verantwortung für Niedersachsen zu übernehmen. „Kultusminister Althusmann und die FDP haben einen Scherbenhaufen hinterlassen – gescheitertes Turbo-Abi, illegale Beschäftigung von MitarbeiterInnen in Ganztagschulen und so weiter. Und dieser sogenannte Hoffnungsträger will mitregieren? Das bereitet SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen Sorge.“

Politze macht deutlich: „SPD und Grüne haben den Schülerinnen und Schülern wieder Perspektiven eröffnet und vor allem mit einer Milliarde zusätzlich im Schulsystem die Ganztagschulen ausgebaut und auf-



gewertet und 1.700 Lehrer mehr eingestellt als zu Zeiten von CDU/FDP. Wir haben heute 72.000 Lehrkräfte, aber durch die Fluchtbewegung nach Deutschland in Niedersachsen auch 35.000 SchülerInnen mehr im System. Das sind die Tatsachen. Nicht die Falschmeldungen aus dem Lager von CDU und FDP.“

Im Gegensatz zu Althusmanns Ankündigungspolitik zum Thema Bildung handeln wir: „Mit keinem Geld der Welt kann man akut Hunderte neuer LehrerInnen einstellen. Dieses Personal ist schlicht nicht verfügbar. In keinem Bundesland, weil durch die Fluchtbewegung viele neue SchülerInnen in den Schulen sind, mit denen niemand rechnen konnte, allein 35.000 sind es in Niedersachsen.“

„Es besteht kein Zweifel daran, dass wir angesichts der neuen Schülerzahlen mehr Lehrkräfte brauchen in Niedersachsen. Probleme, Personal zu finden, gibt es in allen Bundesländern. Da muss man nur in die Nachbarländer Hessen und Sachsen-Anhalt schauen – dort müssen CDU-Bildungsminister gegen den Lehrermangel kämpfen“, betont der SPD-Bildungsexperte Stefan Politze.

„Fakt ist, wir haben bessere Schulen in Niedersachsen nach vier Jahren Rot-Grün und Dank der erfolgreichen Arbeit unserer Kultusministerin Frauke Heiligenstadt. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen, damit Niedersachsens Schüler die beste Bildung bekommen.“

Dazu passt, dass die SPD-geführte Landesregierung gemeinsam mit der Regierungsfraktion die Arbeit von Grundschulleitern durch bessere Bezahlung honorieren will. „Vorgesehen ist, dass künftig diese Leitungsfunktionen nach A13 besoldet werden, nicht mehr nach A12 plus Zulage wie bisher. Damit sollen GrundschulrektorInnen für diese Aufgabe gewonnen werden. Freie Stellen in diesem Bereich hoffen wir, so schneller besetzen zu können.“

